

## Verein Stadtbibliothek Gossau

### Protokoll der Mitgliederversammlung

Donnerstag, 15. März 2018 in der Stadtbibliothek, Säntisstr. 4a, 9200 Gossau

---

Anwesend:	Werner Bischofberger Bruno Jenni Urs Blaser  Regula Umbricht  Rudy van Kerkhove  Marcel Egger  Elisabeth Keller Nadja Kesselring Josef Schildknecht  3 Mitarbeiterinnen 1 Ehrenmitglied 12 Mitglieder	Vereinspräsident Vizepräsident Vorstandsmitglied, Schulpräsident, Stadtrat Vorstandsmitglied, Gemeinderätin Andwil Vorstandsmitglied, Vertretung Ev. Kirchgemeinde Vorstandsmitglied, Vertretung Ortsbürgergemeinde Leiterin Bibliothek, Mitglied Vizeleiterin Bibliothek, Aktuarin Finanzamt Stadt Gossau, Mitglied
Entschuldigt:	2 Mitarbeiterinnen 1 Revisorin 30 Mitglieder	
Abwesend:	Vertretung Kath. Kirchgemeinde	

---

#### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. März 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Personelles:  
Dank und Würdigung
6. Traktandum der Leiterin Elisabeth Keller:  
Bibliotheksstatistik 2017
7. Jahresrechnung 2017

## Bezug aus den Reserven

8. Revisionsbericht zur Rechnung 2017:  
Genehmigung und Entlastung des Vorstands
9. Budget 2018
10. Ausblick
11. Allgemeine Umfrage

## 1. Begrüssung

Der Präsident Werner Bischofberger begrüsst die Vereinsmitglieder und die Gäste ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2018.

Speziell begrüsst der Präsident:

- Alfred Noser, das anwesende Ehrenmitglied
- alle anwesenden Vorstandsmitglieder
- das anwesende Bibliothekspersonal
- Josef Schildknecht, Buchhalter Stadtbibliothek
- Doris Hägi, Stv. Leiterin der Ludothek
- Ruedi Blumer, Kantonsratsmitglied und Vereinsmitglied

Die Versammlung beschliesst, dass die versandte Version der Traktandenliste in der vorliegenden Form abgehandelt wird.

## 2. Wahl der Stimmenzählerin

Frau Doris Hägi wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

## 3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. März 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten:

**Einleitung:**

***„Das Internet macht Bibliotheken überflüssig. Entweder sie räumen ihre Bücherregale leer und erfinden sich neu – oder sie werden verschwinden“***

(Rafael Ball)

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit den Worten des Direktors der ETH Bibliotheken und relativiert die Gültigkeit des provokativen Zitats mit der Tatsache, dass der aktuelle Dokumentarfilm „Ex Libris“ über die New York Public Library deutlich aufzeigt, dass die Entwicklung bei den Öffentlichen Bibliotheken auch anders laufen könnte.

Es geht derzeit deutlich in Richtung sinnvoller Einbezug des Internets

und ergänzendes Zusammenwirken zwischen Medien und Internet. Entwicklungen in Amerika werden nachgesagt, dass sie mit Verzögerung auch bei uns wirken. Das Internet ist zu einem geschätzten Hilfsmittel für Bibliotheken geworden. In vielen Bereichen ergänzt es das Angebot und die Nutzungsmöglichkeiten. Von Bücherregalen leerräumen kann keine Rede mehr sein. Was vom Zitat aber stehen gelassen werden kann ist: **und erfinden sich neu – oder sie werden verschwinden.**

Die Stadtbibliothek Gossau muss gesellschaftliche Entwicklungen erkennen, sich damit auseinandersetzen und bestmögliche Angebote für Nutzer und Nutzerinnen, Besucherinnen und Besucher bereitstellen. Das versuchen wir nun mit der Strategie 2020 aufzugleisen und hoffen damit auf eine „Neuerfindung“.

### **Anpassungen Innenraum, Zusammenarbeit Ludothek**

Seit 5 Jahren ist die Stadtbibliothek Gossau in den Räumen des Werks 1 untergebracht. Die Ludothek ist seither eine geschätzte Nachbarinstitution. Gemeinsam profitieren beide von modern und zweckmässig eingerichteten Räumen, einem grosszügigen, lichtdurchfluteten Foyer und der gemeinsam genutzten IT-Infrastruktur. Die Ludothek hat sich am jetzigen Standort sehr gut entwickelt und braucht nun mehr Platz. Der Archivraum der Bibliothek wird bald von der Ludothek genutzt werden, was für die Bibliothek bedeutet, dass die im Archiv versorgten Sachen anderswo untergebracht werden müssen. Der architektonisch gut gelungener Bibliotheksraum soll dabei aber nicht mit Kästen oder abgetrennten Boxen verunstaltet werden. Die nun geplante Lösung, welche in Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Leitung und Hochbauamt erarbeitet wurde, wird Kundinnen und Besuchern wenig auffallen.

Hoch geschätzt werden darf aber auch, dass Kundinnen und Kunden der einen Institution bei ihrem Besuch auch auf die jeweils andere Dienstleistung aufmerksam werden. So gewinnen beide an Aufmerksamkeit und Beachtung, der Ort ist bekannt und die Schwellenangst sinkt. Gut besucht sind jeweils auch gemeinsam organisierte Anlässe, die nun bald zur Tradition geworden sind.

### **Erneuerung IT Infrastruktur**

Wir sind nun 5 Jahre dankbar, in diesen Räumen über Platz zur Präsentation der Medien, über attraktive Arbeitsorte für die Bibliothekarinnen und für die Leitung und über einen angenehmen Aufenthaltsort für Besucherinnen und Kunden verfügen zu können.

5 Jahre bedeuten für die IT-Infrastruktur von Bibliothek und Ludothek bereits ein hohes Alter. Nur noch ein Jahr kann die Garantie verlängert werden, ab dann würde das Risiko eines Absturzes mit hohem Wartungsaufwand bei uns liegen. So wurde eine Nachfolgelösung ab Oktober 2018 gesucht.

Zusammen mit der Ludothek evaluierten wir eine Hosting-Lösung. Diese bedeutet, dass die Server ausserhalb arbeiten und ausserhalb gewartet werden. Wir bezahlen für Dienstleistung und Wartung einen höheren Preis, sparen aber Investitionen in die Hardware, die ja dann auch wieder nach 5 bis 6 Jahren ersetzt werden müsste.

Das kostet uns eine ziemlich grosse Summe, aber diese Lösung scheint uns zukunftsfähig. Die Kosten sollen durch eine Entnahme aus den allgemeinen Reserven gedeckt werden. Diese sind ja genau für solche Ersatzinvestitionen gebildet worden und sind vorwiegend Gelder der Träger.

### **Strategie 2020**

Die Strategie 2020 bestimmt seit anderthalb Jahren das Denken und Arbeiten von Vorstand, Bibliotheksleitung und –team. Als Start des Projektes fand ein Tagesworkshop am 31. März 2017 unter der Leitung von Herrn Meinhard Motzko statt, an dem der Vorstand und das Bibliotheksteam teilnahmen. Auch Vertreter der Schule Gossau waren am Workshop dabei. Fast nach Zeitplan konnten anschliessend drei Bereiche bestimmt werden, in denen die Bibliothek gestärkt werden soll. Es sind dies:

- Sprachbildung 0 – 4-Jährige (Förderung der Sprachkompetenzen)

- Lese- und Sprachförderung (durch Veranstaltungen, Leseanimation die Lese- und Sprachfertigkeit der Ü4 steigern)
- Treffpunkt, Integration, dritter Ort (Stärkung der Bibliothek als konsumfreier Ort für Lernen, Treffen, Integration).

### **Vorstandsarbeit**

Der Vorstand traf sich im Jahr 2017 zu 4 Sitzungen, die Strategiearbeitsgruppe kam 3-mal zusammen. Der Workshop wurde bereits erwähnt. Dabei wurden viele Traktanden beraten und entschieden. Die bedeutendsten sind oben ausführlich beschrieben, weitere sind nachfolgend inhaltlich kurz erwähnt:

- Personalplanung: Anstellungspensen
- Überarbeitung Personalreglement Neujahrsanlass
- Trägerschaft
- Rechnung 2017 / Budget 2018

### **Veranstaltungen**

Das Team der Stadtbibliothek hat im Berichtsjahr 2017 eine Vielzahl von Veranstaltungen mitorganisiert oder selber durchgeführt.

- Geschichte us de Chischte
- Reim und Spiel
- Osterwettbewerb
- Medienflohmarkt
- Basteln mit Papier
- Schweizer Erzählnacht: Mutig, mutig!
- Autorenlesungen für Gossauer Schulklassen im Mai
- Sackmesserkurs
- Wandern mit Zopfis
- Lesung und Talk mit Jolanda Spirig
- Mitwirkung am internationalen Welttag des Buches

Es wurden Sondertische eingerichtet zu den Themen Frankfurter Buchmesse, Demenz, Garten, Ostern, Polo Hofer, Wandern und Weihnachten.

Ab dem Vereinsjahr 2017 werden die Bibliothekskunden mit einem regelmässig erscheinenden Newsletter über die wichtigsten Aktualitäten und Veranstaltungen der Bibliothek informiert.

Der Präsident schliesst seinen ausführlichen Jahresbericht mit dem Hinweis, dass der illustrierte Jahresbericht auf der Webseite der Stadtbibliothek aufgeschaltet wird.

Vor der offiziellen Genehmigung des Jahresberichtes richtet ein Vereinsmitglied das Wort an die Vereinsmitglieder. Er bekundet sein grosses Bedauern über den angekündigten ideellen und finanziellen Rückzug der katholischen Kirchgemeinde innerhalb der Trägerschaft. Er sieht mit dem Rückzug des Trägers das jetzige Konstrukt der Trägerschaft gefährdet. Der Präsident nimmt zum Anliegen Stellung und sieht eine Möglichkeit darin, an der Kirchbürgerversammlung die Thematik zur Sprache zu bringen, damit die ganze Kirchbürgerversammlung über den Fakt informiert ist. Er fügt an, dass er nicht Kirchbürger der Kirchbürgergemeinde Gossau sei und somit nicht zu diesem Votum berechtigt sei. Es entsteht eine rege Diskussion und diverse Mitglieder melden sich mit Fragen und verschiedenen Voten zur Thematik. Der Votums - Austausch wird mit folgendem Vorgehen (Vorschlag eines Mitglieds) im Sinne eines Auftrages an den Vorstand geschlossen.

- Thema nochmals fundiert an der kommenden Vorstandsitzung vom 17. April 2018 traktandieren
- Kontaktaufnahme mit allen fünf Trägern
- Längerfristig das Ziel verfolgen, dass sich die jetzigen Träger dem Trägerverein Stadtbibliothek Gossau der finanziellen und ideellen Treue verpflichten

Dieses Vorgehen nimmt der Präsident auf und richtet sich zur Genehmigung an die Mitgliederversammlung. Das Vorgehen wird einstimmig angenommen.

Der Vizepräsident Bruno Jenni fragt die Versammlung, ob der Jahresbericht genehmigt werden soll. Diese stimmt der Genehmigung einstimmig zu und bedankt sich beim Präsidenten mit Applaus.

## 5. Personelles

Désirée Baldegger war als Stadtparlamentarierin neben der Revisorin Silvia Galli-Aeppli für die SB Gossau als Revisorin im Amt. Frau Baldegger verlässt das Stadtparlament infolge Wegzug und verliert somit ihr Mandat als Revisorin. Aus diesem Grund wird sie von der Mitgliedschaft mit einem Präsent verabschiedet.

Ende März 2017 ist Ruedi Manser als Präsident des Kath. Kirchenverwaltungsrates zurückgetreten. Er war über die letzten Jahre als Vertretung des Trägers Kath. Kirche im Vorstand des Trägervereins aktiv. Es ist nicht normal, dass der Präsident eines Trägers die Vertretung übernimmt. Umso dankbarer ist der Vorstand für den geschätzten und erfolgreichen Einsatz von Ruedi Manser. Sein Mitdenken, Mitlenken und seine von gesundem Menschenverstand geprägten Voten fehlen uns zukünftig. Ruedi Manser gebührt von Herzen ein grosses Dankeschön. Der Präsident überreicht ihm einen Gutschein für ein gediegenes Nachtessen in St. Gallen.

Per 1. Juli 2018 wird die langjährige Mitarbeiterin Bea Jung in den verdienten Ruhestand übertreten. Ein erster Abschied findet deshalb bereits im Rahmen der Mitgliederversammlung statt. In einer Art Interview befragt der Präsident Bea Jung zu ihrer Berufstätigkeit und ihrem sehr reichen Erfahrungsschatz der vergangenen 24 Jahren. Im Rahmen einer Würdigung betont er ihre grosse Einsatzfreudigkeit im Dienste der Institution Stadtbibliothek. Er wünscht ihr im Namen des Vorstandes einen wohlverdienten Ruhestand und rät ihr aus persönlicher Sicht eines Pensionären sich gut zu üben wie mit der vielen neuen freien Zeit umzugehen ist. Als Dank wird der baldigen Neopensionärin unter grossem Applaus der Mitgliederversammlung ein grosser Blumenstrauss überreicht. Die Verabschiedung wird vom Ehrenmitglied Alfred Noser in Form zweier Blockflötenstücke eingeleitet und abgeschlossen.

## 6. Traktandum der Leiterin Elisabeth Keller: Bibliotheksstatistik 2017

Die Leiterin Elisabeth Keller macht die Mitgliedschaft auf ein paar nennenswerte Fakten der Bibliotheksstatistik 2017 aufmerksam.

Die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer steht auf 2014 und ist somit leicht höher als letztes Jahr. Diese Nutzer stammen zum grossen Teil aus Gossau mit Arnegg und aus Andwil.

Die Anzahl der Ausleihen und Verlängerungen stieg um 2769 auf 122'749 an. Erfreulich ist, dass sowohl Printmedien als auch Nonbooks erneut zulegen konnten.

An die steigende Zahl an Downloads aus der digitalen Bibliothek haben wir uns langsam gewöhnt. Es sind nun 9452 Gossauer Downloads. Dies bedeutet eine Zunahme von 35% gegenüber 2016. 354 Kundinnen und Kunden liehen E-Medien aus, 56 von diesen 354 Kunden liehen ausschliesslich E-Medien aus.

Der Medienbestand wurde um 532 gesteigert und erreicht 25'125 Medien.

Pro Öffnungstag besuchten durchschnittlich 194 Personen unsere Mediothek, somit reichlich mehr wie im Vorjahr. Dies ergibt 58'516 Besucherinnen und Besucher über das Jahr 2017.

Die Arbeitsstunden bei den Bibliothekarinnen und bei den Schülerhilfen sind mit 7769 Stunden etwas höher als 2017.

Die Angebote für die Schulen wurden auch 2017 gut genutzt.  
Die folgenden Dienstleistungen wurden für Schulen angeboten:

Einführung in die Bibliotheksnutzung	37 Klassen
Besuche für Medienausleihe	211 Klassenbesuche
Zusammenstellen von Medienkisten	17 verschiedene Themen
Organisation von Klassenlektüren	4 Klassen
Organisation von Autorenlesungen	23 Klassen

Die Zusammenarbeit mit den Schulen läuft sehr gut. Dies ist den Schulbehörden und dem Schulpräsidenten zu danken, die den Wert einer Bibliothek für die Bildung und Erziehung erkannt haben und die Zusammenarbeit stets fördern.

Als Abschluss des Traktandums streicht die Leiterin den Faktor des „Aufenthaltsortes Bibliothek“ heraus. Dazu zeigt sie ein Bild von ein paar ausgesuchten Gegenständen, die im vergangenen Jahr ähnlich wie in einem Fundbüro im Bibliotheksraum liegen geblieben sind. Es sind dies diverse Lesezeichen, Kleider, Spielsachen und vieles mehr.

## **7. Jahresrechnung 2017**

Der Rechnungsführer und Buchhalter Josef Schildknecht führt die Mitgliederversammlung durch die Rechnung 2017: Er erklärt die grössten Differenzen zur Vorjahresrechnung und fasst die wichtigsten Zahlen zur Jahresrechnung wie folgt zusammen:

Die Jahresrechnung 2017 weist einen Mehraufwand von Fr. 8185.94 auf.

Die Personalkosten waren um 5000 Fr. geringer als budgetiert.

Die Sachkosten erscheinen markant höher wegen der erstmaligen Aufnahme der Mietkosten. Ohne Mietkosten verbleibt gut 5000 Fr. Mehraufwand gegenüber dem Budget, der zum grossen Teil wegen höherer Ausgaben für „Wartung und Support EDV“ und „Aufwand Strategie 2020“ zu Buche schlägt.

Auch der Ertrag scheint massiv höher. Wenn aber die von der Stadt Gossau bezahlten Mietkosten nicht berücksichtigt werden, verbleibt ein Minderertrag gegenüber dem Budget von gut 6000 Fr.

Die Abonnement- und Mitgliederbeiträge liegen auch dieses Jahr um 3200 Fr. hinter dem ambitionierten Ziel zurück.

Ausserdem wurden rund 650 Fr. weniger Mahngebühren eingenommen.

Die Trägerschaftsbeiträge entsprechen der budgetierten Summe.

Die „Dienstleistungen für Schulen“ werden nach Aufwand in Rechnung gestellt. Mit fast 10'000 Fr. konnten wir einen weiteren kleinen Schritt Richtung 12'000 Fr. machen.

Der Mehraufwand wird gedeckt durch eine Entnahme von 5000 Fr. aus der „Reserve Erarbeitung Strategie 2020“ und 3185.94 aus der „Allg. Reserve“.

Die Bestandesrechnung weist folgende Reserven aus:

Allgemeine Reserve	Fr. 48'347.83
Investitionsreserven	Fr. 16'300.--
Reserve Erarbeitung Strategie 2020	Fr. 1'000.--

## **8. Revisionsbericht zur Rechnung 2017**

Stellvertretend für die erkrankte Revisorin Silvia Galli Aepli liest das Vereinsmitglied Ruedi Blumer den Revisorenbericht vor.

Die Jahresrechnung 2017 wird von der Versammlung genehmigt und der Kassier Josef Schildknecht entlastet. Weiter wird dem Präsidenten und dem Vorstand Decharge erteilt.

Die gewissenhafte, detaillierte Revision wird mit Applaus verdankt.

## **9. Budget 2018**

Auch für das laufende Jahr streben wir Mehreinnahmen durch Abonnemente und Mitgliederbeiträge an. Die budgetierten Beträge wurden leicht reduziert, gelten aber weiterhin als angestrebtes Ziel.

Der Ertrag aus dem Konto „Dienstleistungen der Stadtbibliothek für Schulen“ soll 2018 nochmals steigen und näher an die budgetierten 12'000 Fr. heran kommen.

Die Katholische Kirchgemeinde halbiert leider den Trägerschaftsbeitrag auf 5'000 Fr.

Die Lohnsumme des Personals wird steigen, weil die neue Mitarbeiterin ab August ein um 10 % grösseres Pensum zugeteilt erhält, um zusätzlich an der Umsetzung der Strategie zu arbeiten.

Die Beiträge für die Krankentaggeldversicherung sind tiefer, weil die Mitarbeiterinnen und der Arbeitgeber je die Hälfte der Beiträge bezahlen.

Für die ab Oktober vorgesehene „Hosting-Lösung“ zur Erneuerung der IT-Infrastruktur sind 7'300 Fr. vorgesehen. Dafür dürften die Kosten für Wartung und Support geringer ausfallen.

Somit ergibt sich ein budgetierter Aufwandüberschuss von Fr. 12'575 Franken. Dieser Betrag soll durch eine ebenso hohe Entnahme aus den „Allgemeinen Reserven“ gedeckt werden.

## **10. Ausblick**

Im Vereinsjahr 2018 werden erste Teile der Strategie 2020 umgesetzt. Davor sind die Grundlagen, die Ziele und die Massnahmen in einer Broschüre grafisch aufzuarbeiten und darzustellen. Die Projektleiterin wird zu jedem Ziel einen Massnahmenplan erarbeiten, der festlegt, wann und wie welche Massnahmen umgesetzt werden sollen. Auch die Finanzierung soll gesichert werden, indem der Beitrag der Kantonalen Bibliotheksstrategie angefordert wird. Eventuell erst 2019 wird in einem weiteren Workshop evaluiert, wie die Umsetzung gelaufen ist und wo Korrekturen erforderlich sind.

Die Leitung und das Bibliotheksteam sind erneut gefordert, denn es wird vermutlich einen grossen Anteil der Umsetzung verantworten.

Spätestens anfangs November muss die „Hosting-Lösung“ funktionieren und die jetzige Lösung mit den Servern im Haus ersetzen.

Davor sind noch Abmachungen mit dem Vorstand der Ludothek zu treffen und die Vertragsverhandlungen zu führen. Mit der Unterzeichnung der Verträge beginnt ein neues Kapitel der IT-Infrastruktur von Bibliothek und Ludothek.

Nach der Anzeige des Präsidenten der Kath. Kirchenverwaltung, dass das scheidende Vorstandsmitglied Ruedi Manser nicht ersetzt, die Kath. Kirchenverwaltung keine Vertretung mehr in den Vorstand der Stadtbibliothek entsenden und der Trägerschaftsbeitrag auf die Hälfte reduziert werde, muss die Trägerschaft grundsätzlich diskutiert werden. Wie kann es weitergehen, wenn die Kirchen sich aus der Trägerschaft zurückziehen? Eine wichtige Frage, die der Vorstand schon ab April 2018 zu klären hat.

## **11. Allgemeine Umfrage**

Die Leiterin Elisabeth Keller macht die Mitglieder auf folgende zwei kommende Veranstaltungen aufmerksam:



- Zum Welttag des Buches am 23. April veranstaltet die Bibliothek ein Bibliokafi. Das Team stellt Frühlingneuheiten und persönliche Literaturtipps vor.
- Am 30. April sind die Zentralasien-Spezialisten Aijan und Luca Lässer zu Gast. Sie bringen den Zuhörern die Geschichte und Gegenwart von Kasachstan, Kirgisistan, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan näher.

Die Vizeleiterin Nadja Kesselring informiert die Mitgliederversammlung über den nächsten Mitgliederspecial vom 12. September 2108. Dieser findet dieses Jahr in der Form eines Talks statt. Eingeladen ist der langjährige Gossau „Archivar“ Hans Breitenmoser. Die weiteren Gäste des Talks werden zum Zeitpunkt der Einladung bekanntgegeben.

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Donnerstag, 14. März 2019 um 19.30 Uhr stattfinden.

Die Gäste werden zu einem Imbiss und Umtrunk eingeladen. Der Präsident bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Versammlung und bittet die Anwesenden, sich für den inoffiziellen Teil der Versammlung Zeit zu nehmen und das Zusammensein zu genießen.

Die Versammlung wird um 22.05 Uhr beendet.

Gossau, 13. April 2018

Die Protokollführerin:

Nadja Kesselring